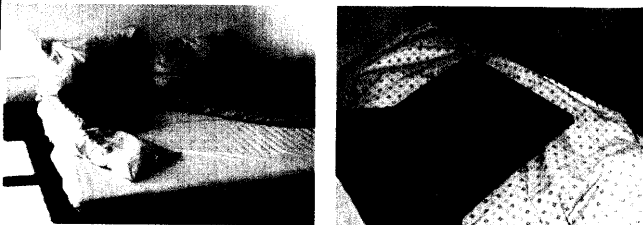




Titel: Die Integrierte Versorgung ist ein Kernpunkt der Gesundheitsreform 2004. Werden die Möglichkeiten dieses Konzepts in der Praxis auch genutzt? Über Hintergründe, Möglichkeiten und ein Modellprojekt zur Integrierten Versorgung berichten Autoren ab Seite 8. (Titelfoto: Ev. Pressedienst)

■ Seite 1	1
■ Kurz notiert	4, 49
■ Schwerpunkt	
Integrierte Versorgung	
Versorgungsangebote sinnvoll verknüpfen – Von Prof. Dr. Dr. Karl W. Lauterbach, Dr. Stephanie Stock	8
Qualitätssicherung	
Möglichkeiten eines sektorübergreifenden Qualitätsmanagements – Von Ilona Vincenz	10
Modellprojekt	
Beatmungsplatz mit Aussicht – „Solinger Konzept“ bietet Rundum-Betreuung für langzeitbeatmete Patienten – Von Brigitte Teigeler	14
■ Pflege	
Basale Stimulation	
Die Nische – Immer nur fördern geht nicht! – Von Peter Nydahl et al.	20
Patientenverfügung	
Entscheidungen am Lebensende – Praktische Hilfe für Pflegekräfte am Beispiel einer Empfehlung des Klinikums der Universität München – Von R. Jox, G. D. Borasio, P. Jacobs	26
■ Altenpflege	
Micro-Stimulation	
Mehr als nur Druckreduzierung – Das MiS Micro-Stimulations-System in der Praxis, 2. Teil – Von Gerhard Schröder	30
Versorgungsqualität	
Das Problemfeld Demenz in der stationären Versorgung – Von Jürgen Brüggemann, Andreas Kutschke	34
■ Expertenrat	40
■ Anästhesie und Intensivpflege	
Organisationshilfe	
Präoperative Pflegevisite auf Intensivstationen – Von Monika Oestreicher	42



Nische/Nydahl:

Manchmal reicht ein ruhiger Moment, um neue Kraft zu tanken. Oder das Einkuscheln in die Lieblingsdecke.

Patienten brauchen diese schützenden Zonen in besonderem Maße. Nischen können eine Basis sicherer Stabilität schaffen, von der aus weitere Aktivitäten möglich sind. (S. 20)

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage des Centrums für Kommunikation-Information-Bildung, Nürnberg, und eine Beilage für Abonnementwerbung für die Zeitschrift „Handbuch für den Vorgesetzten“, Bonn (Postvertriebskennzeichen: G 13944), sowie Teilbeilagen der Arbeitsgruppe Supervision, Regensburg, und des DBFK Landesverbandes Bayern e. V., München, bei.

Umweltfreundlich: Gedruckt auf Recyclingpapier mit Farbstrich